

## Mittelkürzungen für sächsische Initiativen im Landesprogramm Weltoffenes Sachsen

GRIT HANNEFORTH  
in einer Stellungnahme,

G. H.,  
Kulturbüro Sachsen e. V.  
Sprecherin im Netzwerk  
Tolerantes Sachsen

Kontakt für Rückfragen:  
Tel. 0173 - 862 7662

Die mit Haushaltsbeschluss von Dezember 2012 von CDU und FDP vorgenommenen Mittelkürzungen im Landesprogramm Weltoffenes Sachsen für Initiativen zur Demokratieentwicklung führen jetzt zu ersten Schließungen.

Das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC), von Anbeginn Mitglied im Netzwerk Tolerantes Sachsen, ist der erste Träger, der die massiven Kürzungen der Staatsregierung im Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen“ zu spüren bekommt. Das NDC muss sein Büro in Leipzig schließen und kann für große Teile Sachsens damit keine Projektschulstage mehr anbieten.

Trotz proklamierter Mehranstrengungen der sächsischen Staatsregierung im Kampf gegen Rechts muss nun ein etabliertes und erfolgreiches Demokratieprojekt in Sachsen Maßnahmen reduzieren, die Arbeit mit Auszubildenden einstellen und Personal entlassen, denn aus dem Landesprogramm Weltoffenes Sachsen (WOS) erhält das NDC 88.000 € weniger als im Vorjahr. „Auch wenn das Innenministerium beteuert, den Fördertopf erweitert zu haben (Zweckbindung für Sport, Feuerwehr, Katastrophenschutz, Kinderschutz, Kirchen, etc.) so merkt man schon zum Jahresanfang, dass es sich hier in der Realität um Kürzungen handelt.“ kommentiert Anja Treichel, Verband binationaler Familien und Partnerschaften e. V. und Sprecherin des Netzwerkes, die Förderentscheidung.

Wir müssen heute erkennen, dass mit dem neuen Haushalt 2013/2014 die Ankündigung des Innenministers zur Aufstockung des Landesprogramms Weltoffenes Sachsen um 1 Mio.

offensichtlich nicht umgesetzt wurde und zu de facto Kürzungen bei der Förderung von zivilgesellschaftlichen Initiativen führt.

Wir sind der Ansicht, dass die Auseinandersetzung mit Neonazismus, Rassismus und anderen Formen der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit in Sport, Feuerwehr u.a., gesellschaftlichen Gruppen ein richtiges Signal ist, was aber nicht auf dem Rücken der sächsischen Initiativlandschaft ausgetragen werden kann. Jetzt wird deutlich, was schon Ende letzten Jahres als dunkle Wolke am Horizont zu erkennen war: Man kann 1 Mio. Euro nicht zwei Mal ausgeben – für Initiativen UND für Landesverbände.

Gerade im Bereich der Bildungsarbeit für junge Menschen, die ein wichtiger Beitrag zur Prävention ist, darf nicht gekürzt werden. Das ist das falsche Signal. Das Netzwerk Tolerantes Sachsen sieht das Engagement gegen Rechts als notwendiges „Gesamtpaket“. Mobile Beratung, bürgerschaftliches Engagement für Demokratie, die Unterstützung von Betroffenen rechter Gewalt, Stärkung der Rechte und Wahrnehmbarkeit von Minderheiten, Gemeinwesenarbeit und eben Bildungsarbeit mit allen Altersgruppen und sozialen Schichten sind dabei wichtige Bausteine.

„Wir fordern das Sächsische Innenministerium auf, diese Förderentscheidung zu überdenken und einen Weg für eine politische Bildungsarbeit an Schulen zu finden, der auf die Erfahrungen der vergangenen Jahre und die professionelle Arbeit des Netzwerkes für Demokratie und Courage stärkt.“ so Stephan Kausch, Engagierte Wissenschaft e. V. und Sprecher des Netzwerkes Tolerantes Sachsen.

## Jugendpolitik braucht...?!

Das Thema der so benannten Eigenständigen Jugendpolitik, CORAX berichtete in Ausgabe 2 und 3 2012, wird vom BMFSFJ seit einiger Zeit intensiv in den Blick genommen. Die Herausforderungen und Bedürfnisse von Jugendlichen in Deutschland sollen damit stärker in den Fokus der politischen Debatte rücken. 2012 fanden bereits fünf Fachforen auf Bundesebene zum Thema statt.

ANKE MIEBACH-STIENS,  
Geschäftsführerin der  
AGJF Sachsen e. V.,  
Vorstand JUST  
Jugendstiftung Sachsen

Ein „Zentrum für die Entwicklung einer Eigenständigen Jugendpolitik und den Aufbau einer Allianz für Jugend“ hat seine Arbeit aufgenommen. Es besteht aus einer Steuerungsgruppe, in der verschiedene jugendpolitische Akteure mitwirken, und einer Geschäftsstelle, angesiedelt bei der AGJ. Als Herausforderung beschreibt diese: „Jugendpolitik soll die Lebensphase Jugend als Ganzes in den Blick nehmen und als eigenständiges Politikfeld etabliert werden. Hierfür brauchen wir einen

Konsens über den Zuschnitt und Spielraum einer als Ressort und im Querschnitt ausgerichteten, gesellschaftlich relevanten Zukunftspolitik für alle Jugendlichen.“ (vgl. Selbstdarstellung unter [www.allianz-fuer-jugend.de/downloads/Flyer\\_Zentrum\\_EiJP.pdf](http://www.allianz-fuer-jugend.de/downloads/Flyer_Zentrum_EiJP.pdf)). Für 2013 sind weitere von insgesamt neun Fachforen geplant (s.u. Kasten), bei denen Expert(inn)en und Praktiker(innen) aktiv werden. Die Ergebnisse aus den Fachforen werden ausgewertet und von Jugendlichen diskutiert, u.a. über »

» die Internetplattform <http://tool.ichmache-politik.de>. Zum begonnenen Dialog zählt ebenso die Bündelung von Stellungnahmen und Beauftragung von Expertisen, die Arbeit von Expertengruppen sowie Jugendkonsultationen.

Von Seiten des BMFSFJ wurde die sog. „Allianz für Jugend“ als dialogischer Prozess auf Bundesebene gebildet. Ebenso gilt es, das Thema von der Metaebene in die Diskurse auch auf regionaler/lokaler Ebene zu bringen. Prof. Werner Lindner formulierte dazu im 5. Fachforum die These: „Die neue und eigenständige Jugendpolitik wird entweder auf der kommunalen Ebene stattfinden – oder sie wird überhaupt nicht stattfinden“. Die Förderung im Rahmen des Innovationsfonds zur Entwicklung einer Eigenständigen Jugendpolitik ermöglicht, derartige Vorhaben in den Bundesländern umzusetzen. Gefördert werden Projekte mit Schwerpunkten in politischer Bildung, kultureller Bildung, Jugendverbandsarbeit bzw. internationale Jugendarbeit (vgl. [www.allianz-fuer-jugend.de](http://www.allianz-fuer-jugend.de)).

So kann die JUST Jugendstiftung Sachsen in diesem Rahmen das Projekt „Jugendpolitik braucht...?!“ auf den Weg bringen. Zwei regionale Veranstaltungen in Sachsen in Zusammenarbeit mit den Jugendämtern Landkreis Leipzig und Vogtlandkreis finden im April 2013 dazu statt. Dabei wird eine gelingende regionale Jugendpolitik auch unter verschiedenen Fokussierungen thematisiert:

- Jugend wird unter dem Einfluss des demografischen Wandels zu einem 'knappen Gut', woraus jugendpolitische Konsequenzen erwachsen. Dieser Perspektive widmet sich die Veranstaltung Jugendpolitik als Generationenpolitik: Aufwachsen im

Landkreis Leipzig – Herausforderungen für die kommunale Jugendpolitik am 18.04.2013 in Borna. Die Ergebnisse der Jugendstudie im Landkreis Leipzig dienen als Ausgangspunkt, Mitwirkungs- und Mitgestaltungswünsche junger Menschen zu formulieren und einen verlässlichen Dialog von Jugend und Jugendpolitik zu entwickeln.

- Jugend als eigenständige Lebensphase stellt verschiedenste Anforderungen. In der Jugendphase sind von den Protagonisten vielfältige Entwicklungsaufgaben zu bewältigen, bei denen sie ein Geländer zur Unterstützung benötigen. Aus den Veränderungen der Lebenswelt junger Menschen mit Blick auf die sogenannten neuen Medien erwachsen weitere Anforderungen zum Thema der Veranstaltung Jugendpolitik als Schutz- und Unterstützungspolitik: Herausforderungen in der Begleitung des Aufwachsens junger Menschen am 22.04.2013 in Plauen.

Hierzu sind Akteure, Jugendliche, Fachkräfte der Jugend- und Sozialarbeit, Politiker(innen) und Mitarbeiter(innen) der Verwaltung und interessierte Bürger(innen) aus den Bereichen Bildung, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien herzlich eingeladen, in den Austausch zum Thema Jugend und Jugendpolitik als eine Querschnittsaufgabe zu treten!

Weitere Veranstaltungen in Leipzig und Chemnitz befinden sich in Vorbereitung, der Ideenwettbewerb „Abenteuer Jugendzeit“ ermöglicht jungen Menschen begleitend, eigene Vorstellungen zum Thema zu formulieren und dazu auch eigene Projektideen zu entwickeln und umzusetzen. Mehr dazu unter [www.jugendstiftung-sachsen.de](http://www.jugendstiftung-sachsen.de) und [www.abenteuer-jugendzeit.de](http://www.abenteuer-jugendzeit.de).

**Links zum Weiterlesen:**  
<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Kinder-und-Jugend/eigenstaendige-jugendpolitik.html>  
<http://www.allianz-fuer-jugend.de>  
<http://www.dbjr.de/ichmachepolitik.html>



**Informationen zum Projekt „Jugendpolitik braucht...?!“:**  
[www.jugendstiftung-sachsen.de](http://www.jugendstiftung-sachsen.de) und [www.abenteuer-jugendzeit.de](http://www.abenteuer-jugendzeit.de)



Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend will die Kinder- und Familienpolitik mit einer „Eigenständigen Jugendpolitik“ um ein zentrales gesellschaftliches Zukunftspolitikfeld ergänzen. Im Rahmen einer Eigenständigen Jugendpolitik soll die Phase der Jugend in ihrer ganzen Vielfalt, ihren Fähigkeiten, Bedürfnissen aber auch aktuellen Herausforderungen und Unsicherheiten neu in den Blick genommen und die politische Verantwortung für die Lebensphase „Jugend“ gestärkt werden. Gemeinsam mit wichtigen Akteuren der Jugendpolitik wurde ein „Zentrum für die Entwicklung einer eigenständigen Jugendpolitik und für den Aufbau einer Allianz für Jugend eingerichtet“, um die Fragestellungen der Eigenständigen Jugendpolitik zu bündeln und einen Umsetzungsprozess anzustoßen.

Der politische Dialogprozess ist auf einen längeren, über die aktuelle Legislaturperiode hinausgehenden Zeitraum angelegt. Den Kern bilden thematische Fachforen, die drei zentrale jugendpolitische Herausforderungen aufgreifen: faire Chancen für Jugendliche, gelungene Ressourcenaufteilung von Zeiten und Räumen sowie Perspektiven und Zuversicht für ein Leben in der Zukunft. Die Ergebnisse der jeweiligen Foren werden von Jugendlichen bewertet, die darüber hinaus eigene Positionen und Forderungen entwickeln, die wieder in die nachfolgenden Fachforen einfließen.

Themen bisheriger Fachforen und Veranstaltungen waren:

- Fachforum 1: „Anerkennung außerschulischer Bildung“, 13.12.2011 in Berlin
- Fachforum 2: „Teilhabe junger Menschen vor Ort“, 22.02.2012 in Mainz
- Fachforum 3: „Übergänge im Jugendalter gestalten“ 03.05.2012 in Leipzig
- Fachforum 4: Jugendwelten ... Schule als Lern- und Lebensort“ am 25.09.2012 in Köln
- Fachforum 5: „Lokale Allianzen für Jugend“ am 05.12.2012 in Potsdam
- sowie ein Projekttag „Eigenständige Jugendpolitik?!“ am 18.12.2012 in Berlin

Ergebnisse der Fachforen finden sich unter <http://www.allianz-fuer-jugend.de/Veranstaltungen/451/>

Bisher für 2013 angekündigte Fachforen und Veranstaltungen:

- Fachforum 6: „Erstmal den Abschluss machen...“ 05.03.2013 in Frankfurt/ M.
- Zwischenbilanztagung „Auf dem Weg zu einer Allianz für Jugend“ 24./25.04.2013 in Berlin